

W I E N E R R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
26. Jahrg. Wien, Mittwoch, 18. September 1916. № 282.

Todesfall. Montag, den 11. d.M. ist der Oberleutnant in einem Landsturm-Infanterie-Regiment Friedrich Hippauf, Besitzer des Signum laudis und der Jubiläums-Medaille an den Folgen der Kriegsstrapazen im Felde im Truppenspital zu Klosterneuburg gestorben. Friedrich Hippauf war ein Sohn des Tapezierers und Dekorateurs Wilhelm Hippauf und ein Neffe des Kanzleidirektors des Wiener Magistrates kais.Rat Mayer. Die Leiche wurde nach Wien überführt und wird morgen Donnerstag um 2 Uhr nachmittags am Zentralfriedhofe im eigenen Grabe beige-setzt.

Schau- und Schlußschwimmen des städtischen Knabenhortes.

Am Dienstag fand im städtischen Bade in der Mörgerstraße ein Schauschwimmen der städtischen Knabenhorte des 7., 8., 9., 14., 16., 17. und 18. Bezirkes statt. Zu der Veranstaltung hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Gemeinderäte Aichhorn, Angeli, Brenta, Sebastian Grünbeck, Rykl, Schimek und Wiesinger, der militärische Berater in der Jugendfürsorge Oberst Neumann, Regierungsrat Schiffner vom Reichsbund der patriotischen Jugendorganisationen Oesterreichs, Bezirksvorsteher Kretschek, Stadtbuchhaltungsdirektor Hillinger, Magistratsrat Hanisch, die Magistratssekretäre Heilingsetzer und Dr. Pfehringer, Baurat Wejmola, Bezirksschulinspektor Zickero, Oberbezirksarzt Dr. Sankott, Oberkommissär Dr. Schutovits, Oberkommissär Hanisch vom Bezirksschulrat, Dr. Spika vom Fortbildungsschulrat, Bauinspektor Bischanka, Direktor Teufelsbauer, Bezirksfunktionäre, Hortdirektoren und ein zahlreiches Publikum. Der Referent für die städtischen Bäder Magistratsrat Hanisch begrüßte die Erschienenen, dankte insbesondere dem Bürgermeister für die Auszeichnung, die der Veranstaltung durch dessen Besuch zuteil wurde, und bemerkte, daß die Benützung des Bades von 2326 Knaben im Jahre 1912 auf 31.198 Kinder, im welchen im Jahre 1916 unentgeltlich zugelassen wurden, gestiegen sei. In dankbaren Worten gedachte er der werktätigen Förderung der Jugendfürsorge durch den Bürgermeister sowie der Unterstützung durch die Jugendfürsorge-Vereine. - Der Zentraldirektor der städtischen Knabenhorte kaiserlicher Rat Aichhorn sprach namens des Hortes und der gebotenen Zöglinge den Dank dafür aus, daß heute Gelegenheit sei, die Ergebnisse der Feriilarbeit vorzuführen. Trotz der kurzen Zeit und trotz des Mangels an Schwimmlehrern sei es möglich gewesen, 370 Knaben im Schwimmen zu unterrichten, von denen fast 70 % vollkommen ausgebildet wurden.

Den städtischen Knabenhorten sei es gegönnt, werktätig mitzuarbeiten an den Bestrebungen für die Jugendfürsorge. Dem Bürgermeister gebühre herzlichster Dank dafür, daß er auf zahlreichen Gebieten der Fürsorge für die Jugend die Initiative ergriffen habe und man könne bestimmt voraussagen, daß die Fürsorge einer glänzenden Entwicklung entgegensehen werde. - Unter der Oberleitung des Zentraldirektors Aichhorn und unter Leitung des Schwimmlehrers Rud.Krenek zeigten nun die Zöglinge ihre treffliche Schulung im Schwimmen, Tauchen und Springen. Mit großem Interesse folgten die Zuschauer den einzelnen Vorführungen und spendeten reichen Beifall. Die Bestleistungen der Knaben wurden durch eine Reihe von Preisen belohnt. Die einzelnen Vorführungen wurden von Musikvorträgen der Hortkapelle begleitet. Beim Verlassen des Bades sprach Bürgermeister Dr. Weiskirchner eine vollste Anerkennung über die vorzülichen Leistungen der Knaben aus.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Karl Stift, Max Brückner und Oskar Kreutel zu Offizialen des Exekutionsamtes, Alfred Förster zum Kanzlei-Akzessisten, Johann Kriener zum Amtsdienner 2. Bezugsklasse.

Vorrückung von Lehrpersonen. Nach einem Antrage des StR. Tomola hat der Stadtrat ernannt: Marie Hinke und Marie Schmitt zu Bürgerschullehrerinnen, Wilhelmine Nolc zur Volksschullehrerin 2. Klasse, Wilhelm Krzandalsky zum Volksschullehrer 2. Klasse, Hubert Janecek zum Bezirks-Aushilfslehrer.

Pensionierung. Vom Stadtrate wurde nach einem Antrage des VB. Hoß dem Ansuchen des Steueramts-Vizedirektors Josef Ortner um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.